



Beipackzettel online – ein Service Ihrer Versandapotheke mycare.
Pharmazeutische Fachkräfte unserer Apotheke beraten Sie gern
zu Fragen rund um das Arzneimittel – per E-Mail: service@mycare.de
oder per Telefon: 0800-8770120 gebührenfrei. Alle Informationen:
www.mycare.de

[Zum Produkt »](#)

Cormagnesin® 200

Wirkstoff: Magnesiumsulfat-Heptahydrat 2,0475 g, entsprechend Magnesium 201,9 mg
Injektionslösung

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

- Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers an. Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist **Cormagnesin® 200** und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von **Cormagnesin® 200** beachten?
3. Wie ist **Cormagnesin® 200** anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist **Cormagnesin® 200** aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST CORMAGNESIN® 200 UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Cormagnesin® 200 ist ein Mineralstoff-Präparat

Cormagnesin® 200 wird angewendet:

- Bei Magnesiummangel, wenn er Ursache für Störungen der Muskeltätigkeit ist und eine orale Therapie nicht möglich ist.
- Bei der Therapie von Präeklampsie und Eklampsie.

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER ANWENDUNG VON CORMAGNESIN® 200 BEACHTEN?

Cormagnesin® 200 darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Magnesiumsulfat-Heptahydrat oder einen der sonstigen Bestandteile von **Cormagnesin® 200** sind
- bei Muskelschwäche (Myasthenia gravis)
- bei verlangsamter Schlagfolge des Herzens (ausgeprägte Bradykardie)
- bei Veranlagung zu Nierensteinen (Magnesium-Calcium-Ammoniumphosphat-Steindiathese)
- bei Störungen der Erregungsleitung des Herzens (AV-Block)
- bei schweren Nierenfunktionsstörungen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Cormagnesin® 200 sollte nicht gleichzeitig mit Barbituraten, Narkotika oder Hypnotika wegen des Risikos einer Atemdepression gegeben werden. Auf Magnesiummangel zurückgeführte Krankheiten können auch andere Ursachen haben. Falls die Einnahme keine Wirkung zeigt, sollten Sie bei ersten Beschwerden Ihren Arzt aufsuchen.

Anwendung von Cormagnesin® 200 mit anderen Arzneimitteln:

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden bzw. vor kurzem angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Cormagnesin® 200 sollte nicht gleichzeitig mit Barbituraten, Narkotika oder Hypnotika wegen des Risikos einer Atemdepression gegeben werden.

Bei gleichzeitiger intravenöser Gabe von Calciumsalzen ist die Magnesiumwirkung vermindert. Muskelrelaxantien vom Curaretyp verstärken die Magnesiumwirkung an der motorischen Endplatte.

Cormagnesin® 200 sollte nicht mit calcium- oder phosphathaltigen Injektionslösungen gemischt werden, da es zu Ausfällungen und Wechselwirkungen kommen kann.

Anwendung von Cormagnesin® 200 zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Es sind keine weiteren Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Schwangerschaft und Stillzeit

Es liegen keine Hinweise auf ein Fehlbildungsrisiko vor.

Die dokumentierten Erfahrungen beim Menschen mit der Anwendung in der Frühschwangerschaft sind jedoch sehr gering.

Wenn Sie schwanger sind, sollten Sie **Cormagnesin® 200** daher nur anwenden, wenn Ihr behandelnder Arzt dies für unbedingt erforderlich hält.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Es sind keine weiteren Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

3. WIE IST CORMAGNESIN® 200 ANZUWENDEN?

Wenden Sie **Cormagnesin® 200** immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die empfohlene Dosis beträgt

Die Dosierung richtet sich nach dem Schweregrad des Magnesiumdefizits bzw. nach der Höhe des Bedarfs.

1 Ampulle **Cormagnesin® 200** langsam intravenös injizieren. Die Injektion einer Ampulle sollte in 1- bis 2-tägigem Abstand wiederholt werden.

Art der Anwendung

Cormagnesin® 200 wird langsam (die ersten 3 ml in 3 Minuten) in eine Vene (i.v.) am liegenden Patienten injiziert.

Dauer der Anwendung

Die Dauer der Behandlung orientiert sich an der Besserung Ihrer Beschwerden und wird vom Arzt bestimmt.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von **Cormagnesin® 200** zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Cormagnesin® 200 angewendet haben, als Sie sollten

Als Gegenmaßnahme bei Überdosierungserscheinungen (Blutdruckabfall, Atemstörungen) empfiehlt sich eine sofortige intravenöse Calciumgabe.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann **Cormagnesin® 200** Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bedeutsame Nebenwirkungen oder Zeichen, auf die Sie achten sollten und Maßnahmen, wenn Sie betroffen sind

Wenn Sie von einer der nachfolgend genannten Nebenwirkungen betroffen sind, wenden Sie **Cormagnesin® 200** nicht weiter an und suchen Sie Ihren Arzt möglichst umgehend auf.

Bei hoher Dosierung kann es zu verlangsamer Schlagfolge des Herzens (Bradykardie), Blutdrucksenkung, Überleitungsstörungen und peripheren Gefäßerweiterungen kommen. Eine zu schnelle Injektion kann vorübergehend Erbrechen, Übelkeit, Kopfschmerzen, Wärmegefühl, Schwindel und Unruhezustände hervorrufen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3
D-53175 Bonn
Website: <http://www.bfarm.de>

anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST **CORMAGNESIN® 200** AUFZUBEWAHREN?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton/Behältnis nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.

Aufbewahrungsbedingungen:

Nicht über 25 °C lagern.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was **Cormagnesin® 200 enthält**

Der Wirkstoff ist: Magnesiumsulfat-Heptahydrat

1 Ampulle zu 10 ml Injektionslösung enthält:
2,0475 g Magnesiumsulfat-Heptahydrat
(entspricht 1000 mg Magnesiumsulfat,
entsprechend 8,3 mmol Magnesium bzw. 16,6
mval Magnesium bzw. 201,9 mg Magnesium)

Die sonstigen Bestandteile sind:
Wasser für Injektionszwecke, Schwefelsäure
96%ig (zur pH-Wert-Einstellung)

Wie **Cormagnesin® 200 aussieht und Inhalt der Packung**

10 Ampullen (N2) zu 10 ml Injektionslösung

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Wörwag Pharma GmbH & Co. KG
Calwer Straße 7
71034 Böblingen
Telefon: 07031/6204-0
Fax: 07031/6204-31
E-Mail: info@woerwagpharma.com

Hersteller

Solupharm GmbH & Co. KG
Industriestraße 3
34212 Melsungen

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet: 07/2014

Zur Information unserer Patienten:

Ihr Arzt gibt Ihnen **Cormagnesin® 200** Injektionen, um Ihnen sehr rasch und in ausreichender Menge Magnesium zuzuführen. Ihr Arzt erreicht damit eine schnelle Linderung der Beschwerden.

Magnesium spielt im menschlichen Körper eine zentrale Rolle. Es ist unentbehrlich für lebensnotwendige Vorgänge, wie den Abbau und die Umwandlung (Stoffwechsel) von Kohlenhydraten, Proteinen, Fetten und Nukleinsäuren, sowie für alle energetischen Prozesse.

Wie kann es zu einem Magnesiummangel kommen?

Magnesiummangel kann durch eine unzureichende Aufnahme, durch Fehlernährung (zu viel Fett und Eiweiß, zu wenig magnesiumreiche Nahrungsmittel) und unausgewogene Fastenkuren verursacht werden.

Oft gründen Mangelercheinungen auch in einer vermehrten Magnesiumausscheidung, z. B. durch Alkoholkonsum, Abführmittel (Laxantien), Darm-erkrankungen, oder bestimmte Medikamente.

Woran erkennen Sie einen Magnesiummangel ?

Ein Magnesiummangel kann sich beispielsweise in Muskelkrämpfen, besonders nächtlichen Wadenkrämpfen, äußern.

Wenn Sie mehr über Magnesium wissen möchten, fordern Sie bei uns die Informationsbroschüre an.